

Die internationale Drachenzeitschrift

KITE & FRIENDS

www.kite-and-friends.de



Events:
20. Festival de Cometas
Fuerteventura

Workshop:
Bauplan für Ralf Elias Indoorkite
Jetzt kommt Poldi!



Traction:
Libres Edelgefährt
Protask im Test
Buggy-Bolide

Ausgabe 2/2008
März/April 2008

Deutschland: € 6,00
A: € 9,90 (inkl. MwSt.)
UK: € 9,90 £ 4,95
DK: 49,50 D: € 9,90 £ 4,95



wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in **KITE & friends**
Ausgabe 2/2008 erschienen.

www.kite-and-friends.de

TIBELLUS

Die neueste Spinne für den Himmel

Tibellus ist, so informiert das Lexikon, eine in Mitteleuropa beheimatete Gattung von Lauf- und Streckerspinnen. Spiderkites, das Label für das Christoph und Barbara Fokken verantwortlich zeichnen, hat mit dem Tibellus einen Ein- und Aufsteigerdrachen auf den Markt gebracht, der jede Menge Potenzial besitzt und überdies durch ein wunderbares Segeldesign besticht. Vertrieben wird die knapp 2 Meter große Spinne – wie neuerdings das gesamte Spiderkites-Programm – exklusiv über Wolkenstürmer.

Zielsetzung

Der Tibellus will ein Drachen für Ein- und Aufsteiger sein, der sich vor allem in leichten Winden wohlfühlt, ohne dabei bei einer

frischeren Brise sogleich die Flügel zu strecken. Er soll es – so der Hersteller – dem Einsteiger ermöglichen, das „Handwerk des ‚Tricksers‘ zu erlernen“ und ihm schnell zu Erfolgserlebnissen verhelfen. Inwieweit dies gelingt, wird dieser Test zeigen.

Aufbau

Der Tibellus ist, ganz wie man es bei einem Drachen für seine Zielgruppe erwartet, einfach und unkompliziert aufzubauen. Man muss lediglich die beiden unteren Spreizen mit der ausgefüllten Seite in den Mittelverbinder stecken, die jeweils andere Seite in

Text und Fotos: Paul May

den bestens passenden Leitkantenverbinder einführen und in analoger Weise die obere Spreize einsetzen. Dann noch die beiden **Stand-Offs** zur Vorprofilierung des Segels in die Connectoren, die auf den Spreizen in Position sitzen – und schon steht der Kite flugfertig vor seinem Piloten. Da ein brauchbares Lineset aus Dyneemaschnüren mitgeliefert wird, kann es sofort losgehen.

Material

So schlicht und einfach der Tibellus aufgebaut ist, so „erwachsen“ sind die Materialien, die ihm sein Designer Christoph Fokken mit auf den Weg gegeben hat: Das Gestänge besteht durchgehend aus 5 Millimeter starkem Kohlefaserrohr, das den Kite einerseits steif und reaktionsfreudig, andererseits leicht und dennoch robust macht. Das Segel dieses Drachens wurde aus Ventex Strong genäht, einem hochwertigen Polyester Tuch. Dieses Segelmaterial nimmt keinerlei Feuchtigkeit auf, ist nahezu luftundurchlässig und überdies relativ leicht. Zusammen mit den Kohlefaserstäben ist es für die überraschend gute Leichtwind-Performance des Tibellus verantwortlich. In Position gehalten werden die Stäbe und Stand-Offs durch ausgezeichnet passende Verbinder, die – und das ist bei einem Einsteigerdrachen besonders wichtig! – sorgfältig gestoppt sind. So zerfällt der Drachen auch bei einer etwas unsanfteren Bodenberührung nicht sofort in all seine Einzelteile.

Solide verstärkt

Damit dem Tibellus ein längeres Leben als seinem Namensgeber, der Spinne, beschieden ist, wurde das blitzsauber in Segelmachertechnik gefertigte Segel an allen stärker beanspruchten Stellen sorgfältig verstärkt und der Drachen mit einer sehr glatt mit den Leitkantenstabs Taschen abschließenden Drachennase aus Ballistic-Nylon versehen. Die ausgezeichnet voreingestellte Turbowaage von Christoph Fokkens neuester Schöpfung ist nicht mit einer Schnellverstellung versehen, doch hat uns diese während des Tests tatsächlich auch nicht gefehlt. Stattdessen wird der Tibellus schon von Haus aus mit so genannten „Leaders“ ausgestattet. Diese verlängerten Anknüpfampfen aus Waageschnur schonen bei vielen Tricks das Segel und die

Flugleinen und machen, auch wenn man bei diesem Kite auf abgedeckte Spreizverbinder und Yo-Yo-Stopper verzichtet, die trickorientierte Ausrichtung des Tibellus deutlich.

Leichtigkeit

Schon beim allerersten Flug mit dem Tibellus verstand es dieses Kind des Ruhrpotts, durch eine überraschend gute Leichtwindeignung zu bestechen. Obwohl der fränkische Wind für seine Zickigkeit berüchtigt ist und er an diesem Tag äußerst zurückhaltend und schwach wehte, war es ein Riesenspaß, die Grenzen des Tibellus auszutesten. Sie wurden an diesem Tag jedoch nicht so richtig deutlich. Hierfür brauchte es erst einen hässlich nasskalten Frühwintertag, an dem es marktdurchdringend kachelte. Wenn der Wind die 25-Stundenkilometer-Marke übersteigt, wird es so langsam Zeit, den Tibellus an den Windfensterrand zu fliegen. Natürlich kann man dann dort noch einiges bewerkstelligen, aber der Spaß nimmt doch deutlich ab.

INSIDER-GUIDE

Stand-Offs
Abstandhalter zwischen dem Segel und der unteren Spreize eines Lenkdrachens. Sorgt für eine Bauchung des Segels und formt die Endkante aus.

Jacob's Ladder
Ein fließender Trick, bei dem immer eine halbe Lazy Susan und ein halber Bankspin aneinandergereiht werden.

MODELLE DIESER KATEGORIE IN VORHERIGEN AUSGABEN VON KITE & friends

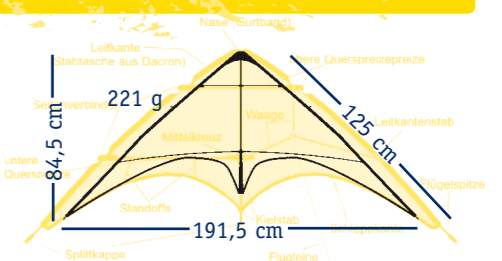


Facts




Hersteller: Spiderkites
Vertrieb: Wolkenstürmer
Kategorie: Beginner
Internet: www.spiderkites.com

Gestänge: 5-mm-CFK-Rohr
Segel: Ventex Strong (42 g Spinnakerpolyester)
Waage: Turbowaage/ummantelte Dyneema
Windbereich: 6–25 km/h

Tibellus



empf. Leine: 20–30 m/25–45 daN
empf. Verkaufspreis: 69,- Euro

Verarbeitung & Materialwahl: 
Ausstattung & Zubehör: 
Preis-Leistung: 

Zubehör: Stabiler Corduraköcher, Dyneemaleinen auf Winder (25 m/55 daN), Handschlaufen, Manual

Tricks? Oh ja!

In seinem Wohlfühlbereich, der zwischen 8 und 20 Stundenkilometer Windgeschwindigkeit liegt, ist der Tibellus allerdings ein Drachen, den man nicht gerne aus der Hand gibt. Hier zieht er mit überraschend hoher Spurtreue seine Bahn am Himmel und ist sogar in der Lage, knackige Ecken und präzise Loops zu zeichnen. Am Windfensterrand ist dieser Kite sehr stabil, so dass es

auch einem Einsteiger nicht allzu schwerfallen dürfte, ihn sicher zu landen und anschließend wieder zu starten. Doch der Tibellus soll ja – Ihr erinnert Euch an das Zitat zu Beginn dieses Tests? – den Einsteiger dabei unterstützen, das „Handwerk des ‚Tricksers‘ zu erlernen“. Und das tut er wirklich prima! Natürlich werden Axels, Flatspins & Co. problemlos umgesetzt, doch wie sieht es mit den New-School-Moves



Eine wahre Wonne: Tibellus in der Jacob's Ladder



Christoph Fokken hat ihm flache Bauchtricks anerzogen



Zubehör im Lieferumfang: Der Tibellus verfügt sogar über Leaders



Saubere Details wie diese Stand-Off-Aufnahme überzeugen

aus? Die Lazy Susan ist keine rechte Hürde und in der **Jacob's Ladder** tanzt der Spiderkite, dass es eine Freude ist. Nur der Backspin will nicht so recht gelingen. Was tun? Ein bisschen Gewicht (7,5 Gramm) am Kielende montiert – und schon rotiert der Tibellus auch im Backspin locker-leicht.

ANZEIGE ▼

Trotz der fehlenden, aber problemlos nachrüstbaren Yo-Yo-Stopper wollen wir wissen, wie einfach der Tibellus ins Yo-Yo rollt. Cool, das macht Spaß und geht sehr einfach! So richtig ins Staunen geraten wir allerdings, als wir versuchen, mit dem Tibellus Cometes und Taz-Machines zu fliegen. Beides gelingt

auf Anhieb und in beeindruckender Weise. Es wird, ihr merkt es schon, ganz schön schwer, an die Grenzen dieses „Einsteigerdrachens“ zu kommen.

Für Einsteiger? Nicht nur!

Der Tibellus ist ein Drachen, der zwar für Einsteiger konzipiert und gebaut ist, der es seinem Piloten wirklich sehr, sehr leicht macht, in den Trickflug hineinzuschnuppern, der aber gewiss auch nach langer Zeit nicht langweilig wird. Ganz ehrlich: Der Tibellus ist ein Kite, den man selbst als erfahrener und verwöhnter Pilot nicht gerne aus der Hand gibt.